



„Diagonal“, 2013, Höhe 175 cm

Vita Robert Krainhöfner

- 1967 geboren in Jena
 1983 – 86 Werkzeugmacher
 1992 – 95 Holzbildhauer in Berchtesgaden
 1995 – 99 Bildhauerei bei Prof. Höpfner in Nürnberg
 1997 Gastsemester bei Prof. Rahmann in Weimar
 1999 Aufbaustudium Kunst und öffentlicher Raum bei Prof. Hölzinger in Nürnberg
 2001 Diplom für Kunst im öffentlichen Raum
 2004 Mitglied im VBK Thüringen
 2011 Mitglied im BBK

Preise und Stipendien

- 2009 Stipendium der Kulturstiftung Thüringen
 2011 Walter-Dexel-Stipendium 2011 der Stadt Jena
 2013 Stipendium der Kulturstiftung Thüringen

Ankäufe

- 2008 JenaKultur „Coimbra-Tisch“
 2010 privat „Stahlband 6m, gefaltet“
 2012 Stadtverwaltung Jena (KIJ) „Stahlring, verdreht und gesteckt“



Gruppenausstellungen und Projekte

- 1999 Jena, Ladenprojekt Oberlauengasse
 2000 Nürnberg, IHK Klassenpreis
 2001 Nürnberg, Ausstellung zum Projekt Bahnhofsvorplatz – Nürnberg
 2001 Nürnberg, Wettbewerb Bahnhofsvorplatz
 2002 Jena, Fotoinstallation in der Stadt „180 Grad“
 2004 Jena, Gartenstücke am Theatervorplatz
 2005 Jena, Wettbewerb Brunnen – Winzerla
 2006 Plauen, Wettbewerb Brunnen – „König Albert“
 2008 Erfurt, Wettbewerb Willy-Brandt-Platz
 2008 Jena, „Coimbra-Tisch“ für die Friedrich-Schiller-Universität Jena
 2008 Erfurt, „Annäherung an Konkret“, im Forum für Konkrete Kunst
 2009 Gera, 4.Höhlerbiennale
 2009 Erfurt, „Anlass Bauhaus“ in der Umformtechnik Erfurt
 2009 Erfurt, Plakataktion, „Die Kunst geht in die Stadt“ des Forum Konkrete Kunst
 2010 Gera, Galerie „M1-Kunstzone“
 2011 Gera, 5. Höhlerbiennale
 2011 Erfurt, Ausstellung „Material und Form“ Egapark
 2011 Koblenz, Bundesgartenschau „Spaces“, Sieben Thüringer Künstler stellen aus
 2012 Jena, Universitätsklinikum – Kunst in der Magistrale
 2012 Jena, Ausstellung „FORM UND RAUM“

Einzelausstellungen

- 2012 Gotha, Ausstellung im Augustinerkloster
 2012 Jena, Plattform – ARTKONTOR
 2013 Bremen, Kabinettausstellung Galerie Corona Unger
 2013 Erfurt, Galerie Waidpeicher zum Guldernen Krönbacken

Haus Am Horn

14.9.–3.11.2013

Mi, Sa, So 11–17 Uhr

Freundeskreis
 der Bauhaus-Universität Weimar e. V.



Robert Krainhöfner
 Faltfeuer 2013



„5 Meter Stahlband 12-fach gefaltet“, 2013

Zum diesjährigen Tag des Offenen Denkmals präsentieren der Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar und die Galerie Profil am Haus Am Horn einen Künstler, dessen Werk als Fortführung der Formgedanken des Bauhauses in die Konkrete Kunst hinein gesehen wird: Robert Krainhöfner.

Robert Krainhöfner verformt Stahl. Seine Arbeiten, die meist aus zentimeterdickem Stahlblech als beeindruckende Solitäre oder sequenzierte Reihen (umwerfend gut etwa der Runde Tisch Coimbra, 2008) als Kunst am Bau oder im öffentlichen Raum mit der Architektur kommunizieren, formt er dabei in präzisen Modellen aus Papier und Pappe vor. So sind denn auch den Papierarbeiten die wirklich genial einfachen Konstruktionsprinzipien ablesbar, deren konsequente Durchführung im Werk Krainhöfners die faszinierendsten Formen hervorbringen.

Krainhöfners „Schnittzeichnungen“ etwa machen sich unsere Sehgewohnheiten zunutze – die Art, wie wir Perspektive und Räumlichkeit in der Fläche zu sehen und darzustellen gelernt haben – und erzeugen durch die Seitenverkehrung schräg gesetzter Schnittflächen in Kreis oder Quadrat den Eindruck dreidimensionaler Objektabbildungen. Dabei können die Formen zwischen der Vorstellung des Konvexen und des Konkaven hin- und herspringen – irritierend wie die Architekturen M.C. Eschers.

Die Stahlfaltungen Krainhöfners setzen die illusionären Zeichnungen schließlich in reale Plastiken um. Jedem Werk scheint ein bestimmter Winkel zugeordnet – 90°, 45°, 30° –, in denen die Segmente der durch Einschnitte oder Fräsungen gegliederten Grundfläche in immer wieder andere Richtungen abgeknickt werden, bis Grundfläche und Faltfläche nicht mehr bestimmbar, keine hauptsächliche Bezugsebene mehr zu definieren ist. Viele der Skulpturen können in verschiedenen Positionen platziert werden



„4 Meter Stahlband 8-fach gefaltet“, 2013, Höhe 90 cm

und bieten dann einen je anderen Anblick. Auf die philosophische Hintergründigkeit solcher, die Wertigkeiten von Vorder- und Rückseite, Grund- und Faltfläche, Bezugsebene und Abweichung sichtbar ad absurdum führenden Arbeiten hat Heidi Bierwisch bereits hingewiesen.

Es entstehen raumgreifende Gebilde, faszinierend wie Origami-Figuren, in denen oft nur für den sehr konzentrierten Blick die geometrisch einfache Ausgangsfläche rekonstruierbar wird. Faltungen, die ohne Schnitte in den Stahl auskommen und die blanken Fläche in geringen Winkelmaßen ineinander verdrehen, bringen in den unterschiedlichen Reflexionsflächen des Lichtes eine Mehrfarbigkeit des Materials hervor: Farbe ist Licht.

Die Auseinandersetzung mit den Naturgewalten ist für Robert Krainhöfner ein Faszinosum, das sein künstlerisches Schaffen antreibt. Seine Werke vermitteln etwas von diesen gebändigten Naturgewalten: dem gefangenen Feuer, dem gebrochenen Licht. Zum Tag des Offenen Ateliers 2013 führt Robert Krainhöfner seine Kunst an einem Beispiel vor. Auf der Straße vor dem Haus Am Horn wird er in einem eigens für diese Performance gebauten Herd und mit Doppelkammerblasebalg eine Stahlplatte in ein auf 900°C erhitztes Kohlenbett legen und zu einer zweiflächigen Skulptur verbiegen, die bis zum 3. November 2013 im Garten des Hauses Am Horn ausgestellt bleibt.

Dr. Cornelia Becker-Lamers, Weimar

Faltfeuer 2013 Robert Krainhöfner

14. September – 3. November 2013

Haus Am Horn im Garten

Am Horn 61, 99425 Weimar

Mi, Sa, So 11–17 Uhr

Veranstalter:

Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar e.V.

Am Horn 61, 99425 Weimar, Tel. 03643.904063

www.uni-weimar/freundeskreis

Galerie Profil Weimar

Geleitstr. 8, 99423 Weimar, Tel. 03643.499801

www.galerie-profil.de

die Ausstellung wird unterstützt durch:

KTW Kunststoff-Technik Weimar



Linde Gas&More



Planungsgruppe Geburtig



VR Bank Weimar eG

